

STRALSUND

IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 831/206 756
 Leserservice: 0381/38 303 015
 Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



VON CORNELIA MEERKATZ

Drei Adlerfedern im Haar

Der eine oder andere kennt vielleicht noch den alten Schlager „Drei Apfelsinen im Haar und an der Hüfte Bananen“. Genau dieses Lied fiel mir am Montag ein, als ich auf einem Radweg auf der Insel Usedom einen besonders „behüteten“ Mann mit seinem Fahrrad sah. Der Herr trug Mütze, denn es war kalt. Über die Mütze hatte er sich seinen Fahrradhelm gesetzt – Sicherheit geht vor. An den Fahrradhelm hatte er sich drei Adlerfedern montiert, was ausgesprochen interessant wirkte. Ich überlegte, woher er wohl den Federschmuck hat. Im Wald gesammelt? Einen Adlerheros inspiziert? Alles denkbar. Fakt ist, der Mann war ein Hingucker. Er muss es gewusst haben, denn auf seinem Rad pfiff er fröhlich vor sich hin. Die Melodie habe ich nicht mitbekommen. Vielleicht war es ja ein abgewandelter alter Schlager: „Drei Adlerfedern im Haar ...“.

cornelia.meerkatz@ostsee-zeitung.de

IN KÜRZE

Deutschland-Ticket ab heute bestellbar

STRALSUND. Das Deutschland-Ticket ist ab 1. Mai gültig und kann von heute an bei der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) bestellt werden. Dies geht aus einer Pressemitteilung hervor. Dafür wurde im Online-Shop der VVR www.vvr-shop.de ein neuer Menüpunkt eingerichtet. Zusätzlich steht im Downloadbereich der Homepage vvr-bus.de ein Antragsformular zur Verfügung. Das Deutschland-Ticket wird als Chipkarte ausgegeben und den Kunden zugesandt. Zeitnah wird es eine Ausgabe als Online-Ticket für Mobilgeräte und Smartphones geben.

WETTER

90% 11° Min. 70% 13° Max.

vormittags nachmittags

15 km/h 13 km/h

06:46 19:39 11:29 05:07

Macht das Fachgymnasium dicht?

Die Kreisverwaltung sieht für die Einrichtung keine Zukunft. In Velgast regt sich Widerstand gegen Schließungspläne.

VON INES SOMMER

VELGAST. Der Ärger in Velgast ist groß. Die mit 2000 Einwohnern größte Gemeinde des Amtsbereiches Franzburg-Richtenberg war schon immer ein starker überregionaler Schulstandort, hatte man hier doch schon zu DDR-Zeiten viele Schüler, die eine Berufsausbildung mit Abitur absolvierten. „Aus der Zeitung mussten wir jetzt erfahren, dass Velgast keine Zukunft hat. Das ist wirklich das Letzte, darüber muss man doch vorher wenigstens mal informieren“, ist man im Lehrerkollegium entsetzt über den Umgang miteinander.

Die Schließung des Fachgymnasiums in Velgast als ein Teil des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums in Vorpommern-Rügen hatte Schulleiterin Ines Kahmann kürzlich erwähnt, als Minister Pegel Fördermittel für den Ausbau des Standorts in Stralsund übergab. In der Hanse- und Kreisstadt soll nämlich ein Großteil der Ausbildung konzentriert werden. Als Außenstandorte bleiben nur Ribnitz-Damgarten und Sassnitz.

Nach einer Anfrage der SPD-Abgeordneten Ute Bartel im Kreistag heißt es in der von Landrat Stefan Kerth (SPD) unterschriebenen schriftlichen Antwort: „Dieser Standort ist unter Berücksichtigung der Lehrersituation, der Auslastung mit Schüler/innen, der örtlichen Infrastruktur, der nur in geringer Anzahl vorhandenen Ausbildungsbetriebe und schlussendlich auch unter Berücksichtigung des baulichen Zustandes der Gebäude kaum entwicklungsfähig. Daher sollte eine Verlagerung nach Ribnitz-Damgarten auch zur Steigerung der allgemeinen Attraktivität des Umfeldes für Lehrer und Schüler gleichermaßen überlegt werden.“

Fakt ist, die Schülerzahlen in Velgast mit Absolventen in den Fachbereichen Wirtschaft und Ernährungswissenschaften sanken von 136 im Jahr 2020 auf 116 in diesem Schuljahr. Allerdings steht man mit dem Dilemma nicht alleine da: In Ribnitz schrumpfte die Zahl im gleichen Zeitraum von 490 auf 456, in Sassnitz von 481 auf 449 und in Stralsund von 1986 auf 1803.

Den Fakt der schlechten Infrastruktur wollen die Velgaster so nicht stehen lassen. „Das Fachgymnasium in Velgast liegt in der Mitte Nordvorpommerns und ist durch den Bahnanschluss mit Regional- und ICE-Verbindungen sehr gut erreichbar und in die-



Das Velgaster Fachgymnasium mit den Ausbildungsgängen Wirtschaft und Ernährungswissenschaften soll nach den Plänen des Kreises keine Zukunft mehr haben.

FOTO: STEPHAN PUNDT



„Für Velgast wäre das ein erneuter Verlust, es war schon schlimm, als die weiterführende Schule hier zugemacht wurde.“

Inge Perlitz ehemalige Lehrerin



Die Berufsschule in Velgast, die später Fachgymnasium wurde, feiert 2023 den 70. Geburtstag.

FOTO: STEPHAN PUNDT



„Wir haben ja gleich mit einem Antrag im Kreistag versucht, die Schließung zu verhindern. Der ging nun in die Ausschüsse.“

Christian Griwahn Bürgermeister

sem Punkt gut für die Zukunft aufgestellt“, ist sich der Velgaster Bürgermeister Christian Griwahn sicher. Außerdem gebe es Supermarkt, Arzt, Gemeindezentrum, Sport- oder Kulturvereine.

Und noch etwas spricht laut Gemeinde für Velgast: Die Gebäude der Schule und des Wohnheimes werden seit 15 Jahren umweltfreundlich mit Abwärme aus einer Velgaster Biogasanlage beheizt. 2022 waren das etwa 50 Prozent der verbrauchten Wärmemenge. „Und wir verhandeln über eine weitere Anlage, so dass wir vielleicht schon nächstes Jahr bei 100 Prozent sind. Nachhaltiger geht es nicht“, so Christian Griwahn.

Als Vorteil gilt in Velgast auch das: Die Schule hat

gleich nebenan ein Internat. „Internats-Chef Thomas Molkenntin hat mir berichtet, dass die Elektroanlage in zwei Bauabschnitten völlig neu gemacht wurde. Es gibt neue Brandschutztüren und die Alarmanlage wurde ertüchtigt. Warum? Weil das Haus immer so mit etwa 70 Schülern gleichmäßig besetzt ist.“

In puncto Investitionen sagt der Landrat in oben zitierter Antwort: „Der Sanierungsstau beträgt in Velgast für Schule, Wohnheim, Sporthalle insgesamt etwa 11 Millionen Euro. „Das war doch Absicht. Der Landkreis hat die Gebäude verrotten lassen und trägt als Eigentümer die Verantwortung“, sagt ein Bürger aus Lendershagen, der eine Schul-Schließung ablehnt.

Und was sagt das Bildungsministerium dazu: „Der Außenposten Ribnitz-Damgarten müsse gestärkt werden, da die Anbindung nach Rostock besser sei als die nach Stralsund. In dem Zusammenhang müsse auch überlegt werden, was mit dem Fachgymnasium in Velgast passieren sollte. Grundsätzlich seien seitens der Landesregierung Schulschließungen nicht gewünscht, Schulzusammenlegungen seien aber unter bestimmten Bedingungen zu unterstützen“, so die Aussage von Frank Buchholz, Referatsleiter Schulaufsicht berufliche Schulen im Bildungsministerium, die im Protokoll des Kreis-Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport steht. „In Velgast wird seit 70 Jah-

ren die Bildung junger Menschen vorangebracht. Das Fachgymnasium sowie die Klassen für die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen leisten seit Jahrzehnten wichtige und hervorragende Arbeit“, findet der Bürgermeister. Ein entsprechender Antrag seiner Fraktion zum Erhalt der Einrichtung wurde im letzten Kreistag in den Bildungsausschuss verwiesen.

Sozialdemokratin Ute Bartel, die als Lehrerin selbst mal in Velgast unterrichtete, sagt: „Ich finde, dass man Ausbildung in Ribnitz konzentrieren sollte, das macht als Standort zwischen Stralsund und Rostock Sinn. Aber was wird aus Velgast? Da kann man ja nicht einfach zumachen. Über dieses Problem müssen wir reden.“

Aus vor dem 70. Geburtstag?

VELGAST. 1953 begann die Berufsausbildung in Velgast, 1954 wurde dafür eine Schulbaracke gebaut. Lehrlinge spielten im Film von Heiner Carow „Ein Schritt weiter“ zur Entwicklung der Landwirtschaft in Velgast und Manschenhagen mit. Übrigens: Bereits seit 1901 gab es eine gewerbliche Berufsschule, in der die Handwerker aus Velgast ihren Nachwuchs ausbildeten.

1961 bis 1965 erfolgte der Neubau einer Betriebsberufsschule am heutigen Standort, zudem wurde die praktische Ausbildung ans VEG (Volks-

eigenes Gut Tierzucht) und die LPG Velgast angeschlossen.

Ab 1973 gab es die „Berufsausbildung mit Abitur“ in den Fachrichtungen Agrotechniker bzw. Zootechniker/ Mechanisator. Bis in die 80er-Jahre wurden jährlich 200 Schüler ausgebildet.

1990 erfolgte die Umwandlung der Betriebsberufsschule des VEG Velgast zum Fachgymnasium mit Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft, ab 1992 kam der Bereich Wirtschaft dazu. Seit 1994 kann man auch die Hochschulreife erlangen. iso

#RÜGEN GEGEN LNG

Jetzt Bundestags-Petition unterschreiben!

epetitionen.bundestag.de
Petition

LNG
LEIDER NICHT GETTL!

V.i.S.d.P. Kai Gardella, Gemeinde Binz | Binzer Bucht Tourismus